

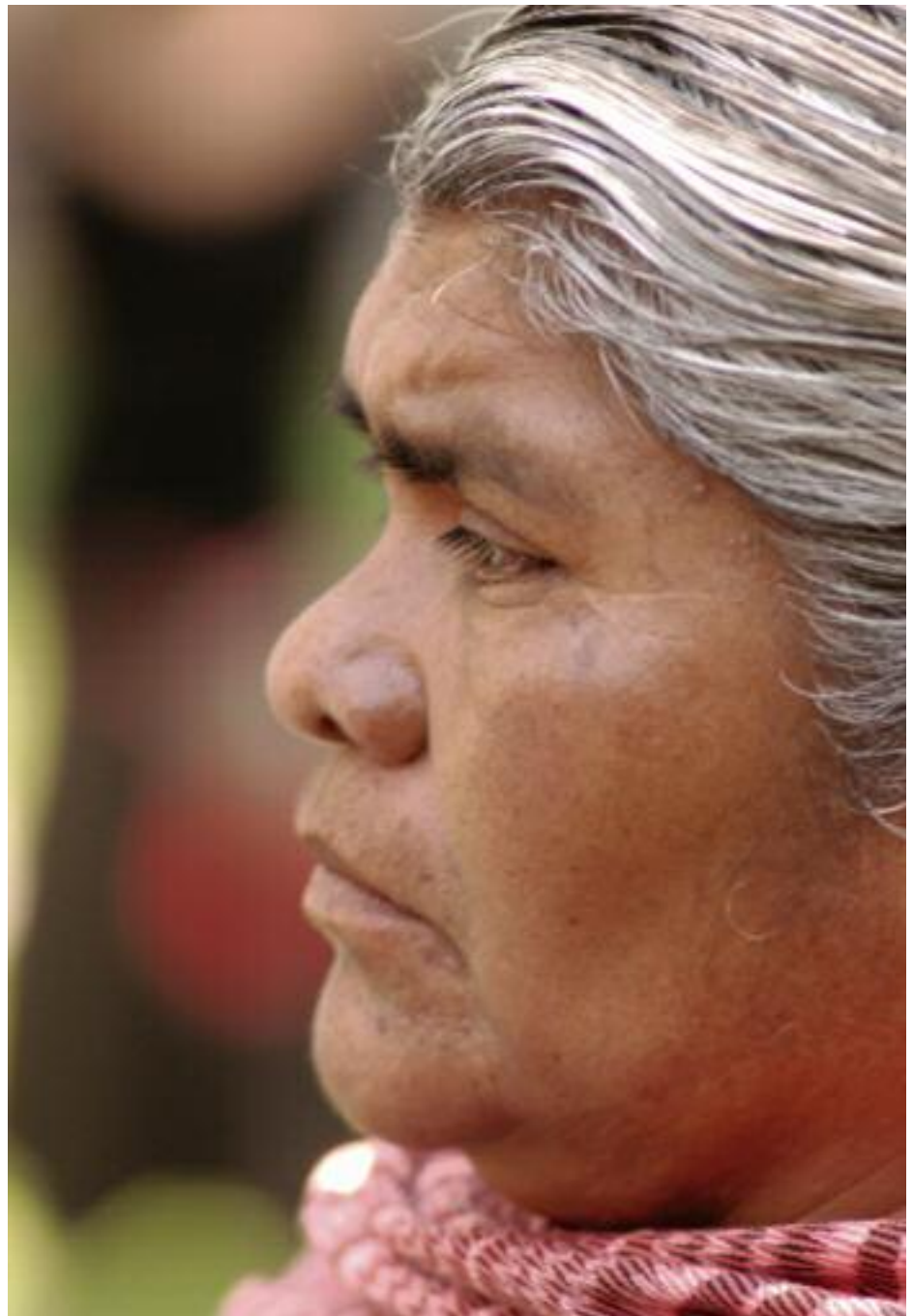


# MISSIONS- BENEDIKTINERINNEN

Die Seiten Ihrer Ordensgemeinschaft im Missionsmagazin kontinente • 5-2010

## Der Glanz Gottes

Unsere tiefste Angst ist nicht die  
vor unserer Unzulänglichkeit.  
Unsere tiefste Angst ist die  
vor unserer unermesslichen Kraft.  
Es ist das Licht in uns,  
nicht die Dunkelheit,  
die uns am meisten ängstigt.  
Wir fragen uns:  
Wer bin ich, dass ich von mir sage,  
ich bin brillant,  
ich bin begabt und einzigartig.  
Ja, im Grunde genommen:  
Warum solltest du das nicht sein?  
Du bist ein Kind Gottes.  
Wenn du dich klein machst,  
hilft das der Welt nicht.  
Es hat nichts mit Erleuchtung zu tun,  
wenn du glaubst,  
zusammenschrumpfen zu müssen,  
damit sich die Leute um dich herum  
weniger unsicher fühlen.  
Wir sind geboren,  
um den Glanz Gottes zu offenbaren,  
der in uns ist.  
Gottes Glanz ist nicht nur  
in wenigen von uns,  
Gottes Glanz ist in jedem Menschen.  
Wenn wir unser eigenes Licht  
scheinen lassen,  
geben wir anderen ebenfalls  
die Erlaubnis,  
ihr Licht scheinen zu lassen.  
Wenn wir uns von unserer  
eigenen Angst befreien,  
befreien wir mit unserer Gegenwart  
auch andere.



Text: Marianne Williamson, Foto: Cathia Hecker

CENTRO DE ESTUDOS BIBLICOS

# Das Wort verändert das Leben

In den vergangenen Jahren haben wir über einige Sozialprojekte berichtet, die unsere Schwestern in Brasilien für die Armen eingerichtet haben und mit ihnen zusammen betreiben. In dieser Ausgabe berichtet Sr. Dietlind Nüsse, die Anfang des Jahres ins Priorat Tutzing zurückgekehrt ist, von der Arbeit des brasilianischen Zentrums für Bibelstudien.

Das CEBI – Centro de Estudos Biblicos – ist ein Zentrum für Bibelstudien, das am 20. Juli 1979 aus der Taufe gehoben wurde. Eine Gruppe von Exegeten der verschiedenen Kirchen hatte sich im Vorfeld mehrmals getroffen. Sie suchten gemeinsam nach einem Weg, wie sie in der brasilianischen Gesellschaft alternative Räume eröffnen könnten, in denen freundschaftliche Begegnungen möglich wären. Dort sollte auch die Gelegenheit geboten werden, Erfahrungen auszutauschen und über die politische Situation der siebziger Jahre gemeinsam nachzudenken. Dieser Prozess wurde in einer geschichtlichen Epoche Brasiliens in die Wege geleitet, in der wegen der Militärdiktatur ein sehr spannungsreiches Verhältnis bestand. Es gab zahlreiche Drohungen und Verfolgungen. Gefängnis und Folter sowie Mord standen auf der Tagesordnung.

## Wohin treibt der Geist?

Niemand wusste damals, wie der Geist Gottes handeln und wohin sein Wehen uns treiben würde. Wir fingen damit an, die Bibel auf eine neue Art und Weise zu lesen und zwar aus dem Blickwinkel der Leute. Auf dem Hintergrund der Realität dieses verarmten Volkes, das am Rande der Gesellschaft lebt, bekamen die Worte für uns mehr und mehr auch eine politische und soziale Bedeutung. Wir merkten, dass sie darauf abzielten, dass sich die oft unmenschlichen Verhältnisse veränderten und dass eine Befreiung aus der Unterdrückung und ein Leben in Freiheit erreicht wurden.

## Vom Menschen ausgehen

Die Methode des CEBI, die von der konkreten Wirklichkeit der Ausgeschlossenen ausgeht, bleibt nicht beim Bibelstudium stehen. Es ist klar, dass die rein religiösen Gren-

zen überschritten werden, wenn es um die Verteidigung des Lebens und dessen Grundlage geht. Vor allem an der Basis entstanden persönliche Beziehungen, und dabei wurden auch bereichernde ökumenische Erfahrungen gemacht. Wie selbstverständlich entwickelte sich ein gemeinsames soziales Engagement, das von den Leuten selbst ausging und nicht von den Institutionen der Kirchen und deren amtlichen Lehrschreibern.

## Ein großes Netz wird geknüpft

CEBI versteht sich als eine große Familie. In den über 30 Jahren seines Bestehens hat sich ein festes Netz von mehr als tausend Solidaritätsgruppen nicht nur über ganz Brasilien gespannt, sondern auch über andere Länder von Lateinamerika und der Karibik bis hin zu Afrika und Europa. CEBI hilft dem Volk, dass sich die Menschen die Bibel wieder selbst zu eigen ma-

chen. Wechselseitig beleuchten sich Leben und Bibel und vermitteln so Zuversicht und Hoffnung. So gewinnen sie die Kraft, in den Schwierigkeiten zu widerstehen und sich für ein würdigeres Leben einzusetzen. Beeindruckend ist, in welcher unterschiedlichen Bereichen CEBI aktiv wird: in Gesundheitsorganisationen, Frauengruppen, bei Landarbeitern und Landarbeiterinnen, den Land- und Obdachlosen, den Straßenkindern, in der Bewegung für die Rechte der Kinder und Jugendlichen, in Zusammenschlüssen zur Bewahrung der Schöpfung, Vereinigungen der Lehrer und Lehrerinnen und manch anderen Gruppen. Mehr als 90 Prozent aller Aktivitäten werden von freiwilligen Teams übernommen.

## Religiöses Wissen vermitteln

Die religiöse Unwissenheit des Volkes ist im Allgemeinen sehr



Einheit der Christen ist den Teilnehmern der verschiedenen Kirchen ein wichtiges Anliegen. Vor Pfingsten gestalten sie die Gebetswoche.



Im Großraum von Recife treffen sich sechs Mal im Jahr Mitglieder des CEBI bei den Schwestern in Olinda – hier mit Sr. Dietlind Nüsse.

groß. So helfen wir vom Zentrum aus, die hl. Schrift bekannt zu machen. Im Zuge dessen hat sich ein weites Netz ausgespannt, das ein breit gefächertes Angebot der christlichen Erziehung umfasst: Reflexionsgruppen, Bibelkreise, Wochenendkurse, Bibelschulen, die mehrere Wochen dauern oder an Wochenenden stattfinden über ein bis drei Jahre hin, Tageskurse, Intensivkurse über sechs Monate und solche, die einige Jahre dauern. Dazu gibt es einen Fernkurs mit Begleitern vor Ort, an dem bereits Tausende teilgenommen haben. Zudem gibt es die akademische Ausbildung für Leiter und Leiterinnen.

### Lebendige Begegnungen

Bei jedem Treffen findet man folgende Elemente: Meditative, kreative Einstimmung in das Thema; wenn nötig, kurze Beschreibung der politischen, sozialen und religiösen Situation, in der der Text entstand; Gruppenarbeit; kreativ gestaltetes Plenum, bei der jede Gruppe das Erarbeitete auf ihre Art präsentiert, Auswertung und kleine Feier und Teilen der mitgebrachten Speisen.

Im Laufe der Jahre hat eine kleine Gruppe eine eigene Druckerei aufgebaut mit einem reichhaltigen Programm an Publikationen wie Informationshefte, Arbeitsmaterialien, Hefte und Bücher für Anfänger, Gemeindeleiter und -leiterinnen und auch für Kinder und Jugendliche. Eine eigene Reihe veröffentlicht die exegetischen Arbeiten derer, die an einem intensiven Bibelstudium teilnehmen.

Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass die feministische Bibelauslegung stark vertreten ist. Wichtiges Ziel ist es, die Leute darauf aufmerksam zu machen, welchen Raum und Bedeutung Frauen und ethnische Gruppen in der Bibel einnehmen, was leider in Vergessenheit geraten war. In allen Gremien und Gruppen über ganz Brasilien verstreut wird über Männer und Frauen und ihre Rollen und gegenseitigen Beziehungen in der Bibel und in der Gesellschaft reflektiert.

### Zeugnisse

Lassen wir jetzt einige Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Bibelkurse selbst sprechen – leider mussten die Beiträge sehr gekürzt werden:

#### José Dercílio da Silva:

CEBI war in meinem Leben sehr wichtig. Heute sehe ich die Welt mit ganz anderen Augen. Zuvor lebte ich wie eingeschlossen, und nun erlebe ich die Freiheit. Durch CEBI wurde mir bewusst, dass ich etwas für mein Dorf tun könnte. Sehr bald schon schlossen wir uns zu der Gemeinde von Santa Rita zusammen. Dort nahm all unsere Arbeit auf sozialem Gebiet ihren Anfang. Später ging daraus dann die Gewerkschaft der Landarbeiter des Dorfes hervor. Nach und nach gewann das Dorf wieder an Lebensqualität, so dass viele Bewohner, die weggezogen waren, zurückkehrten. Einige Leute bauten neue Häuser, und 1997 errichteten wir die Kapelle von St. Rita. Daneben haben wir uns auf vielfältige Weise sozial eingesetzt: Wir haben in Gemeinschaftsarbeit mit Unterstützung staatlicher Stellen bereits 70 Zisternen gebaut. Wir konnten auch für 35 Familien Land erwerben. 2007 schufen wir ein Projekt mit den Kindern und Jugendlichen: „Heranwachsen und leben lernen.“ Wir haben 18 freiwillige Helfer und Helferinnen, darunter sechs Lehrer und Lehrerinnen. Wir riefen ei-

ne Fußballschule und Gruppen für Kunsthandwerk und Freizeitgestaltung ins Leben. Heute besitzen wir auch einen Computer, sodass Computerstunden gegeben werden können.

#### Evandro Ferreira Cândido:

Bevor ich CEBI kennenlernte, war ich jemand, der vollkommen unwissend war. Ich hatte den Wunsch, die Geschichte der Bibel kennenzulernen. Dann kam der vierte Sonntag des Monats August 2001. Von diesem Sonntag an begann sich mein Leben zum Besseren zu wenden. Von da an nahm ich an den Treffen vom CEBI teil. Bei diesen Treffen begann ich, besser über mein Verhalten zu Hause, zu meiner Frau, nachzudenken. Meine Frau ist eine wunderbare Person. Ihr Name ist Maria José, zärtlicher Weise Mazé genannt. Diese Treffen haben mich gelehrt, Personen anderer Religionen zu respektieren und sie besser zu verstehen. Miteinander in Beziehung treten, das nennen wir Ökumene. Durch diese Treffen vom CEBI entdeckte ich, dass ich in Wahrheit ein rechter Machotyp war und alles selber bestimmte. Heute bin ich ganz verändert. Ich begann,



Ehrenamtliche engagieren sich, das Wort Gottes durch das Radio zu den Menschen zu bringen. Sie finden dafür kreative Wege.



Musik und Tanz gehören natürlich zu jeder Feier dazu. Mit viel Phantasie machen sich die Jugendlichen ihre eigenen Instrumente zurecht.

viel dazuzulernen. Dabei entdeckte ich immer mehr, dass die Frauen einen ganz wichtigen und fundamentalen Anteil an der Geschichte des Mannes haben, vor allem in der Ehe, wo der Mann ihre Gedanken und Meinungen respektieren und anerkennen muss. Auf diese Art versuche ich stets, meine Beziehungen zu meiner Frau zu leben. Oft sagte ich, ich wolle etwas kaufen, doch sie antwortete: Evandro, das klappt nicht, und es klappte nicht. Wirklich, ich lebe sehr gut mit ihr und wir arbeiten sehr gut und konstruktiv miteinander. Heute bin ich ganz und gar davon überzeugt, dass die Frauen von un-

schätzbarem Wert sind, der nicht mit Geld zu bezahlen ist.

Als ich zur Bibelschule kam, hatte ich bis dahin nur die vierte Klasse der Grundschule. Doch traf ich auf Teilnehmer, die viel mehr gelernt hatten als ich. So dachte ich, ich werde zur Schule zurückkehren und ich kehrte zurück. Heute, mit meinen 36 Jahren, schliesse ich die achte Klasse ab, was für mich sehr wichtig ist, denn ich habe vor, in der Zukunft eine „theologische“ Fakultät zu besuchen. All dies hat CEBI in meinem Leben bewirkt und darum meinen Dank an alle.

### **Emília Lambert de Souza:**

Seit 1987 kenne ich CEBI. Es gab eine große Veränderung in meinem Leben. Ich sage immer: Ich habe zwei Geburten in meinem Leben: ich habe die biologische und die des Geistes, als ich CEBI kennenlernte. Von da an geschah vieles. Mir wurde klar, dass ich mich an der Basis engagieren muss. Seit kurzem mache ich bei der Gewerkschaft der staatlichen LehrerInnen von Pernambuco mit. Ich bin in der Koordination. Das ist Frucht der Arbeit, des Studiums des Wortes, denn CEBI rüttelt die Leute auf, sich zu engagieren. Ich nehme auch an der Gruppe „Frauen in Aktion“ teil. Das ist eine Bewegung, die den Frauen, die Opfer von Gewalt sind, Unterstützung gibt, psychologisch beisteht, aber auch Anklage erhebt. Wir organisieren immer wieder Märsche durch die Stadt, um die Gewalt gegen die Frauen anzuzeigen. Für mich ist CEBI das Leben; heute sehe ich, dass ich niemals vom CEBI weggehen würde. Für mich ist CEBI und mein Leben eng verbunden, ich wüsste nicht, wie sie zu trennen wären.

### **Margarida Maria de Melo:**

Ich wohne in Ibura, Vorort von Re-

cife. Seit 1992 nehme ich am CEBI teil. Für mich war CEBI eines der Momente, die mein Leben bereicherten, denn ich war sehr verschlossen was andere Religionen anbelangt. In der Gemeinde hatten wir schon eine Bibelschule. Auch mir öffnete sich sehr der Horizont, um sensibler für die anderen zu werden. Ich war zu sehr ich, das richtige Wort ist: ich war sehr egoistisch. CEBI weitete meine Sicht, Ich machte auch den Bibelkurs per Korrespondenz (CBC). Ich habe lange gebraucht, doch Gott sei Dank habe ich ihn abgeschlossen. Dieser Kurs war eine große Bereicherung für mein Leben.

In Ibura arbeite ich mit Behinderten. Heute habe ich mehr praktische Erfahrung, um mit ihnen zu arbeiten. Vor CEBI habe nur ich als Leiterin gesprochen. Heute bemühe ich mich sehr, dass sich die anderen möglichst viel beteiligen. Die Behinderten sagen: „Ich habe diese Gruppe gern, denn diese Gruppe gibt uns Freiheit zu sprechen.“

Seit Beginn des CEBI war das Wort Gottes, das uns immer wieder in der Wirklichkeit des Lebens und in den Schriften aufleuchtete, Quelle lebendigen Wassers, das den Durst in Zeiten der Mutlosigkeit stillte, Wasser, das die Hoffnung speiste, Wasser, das den Kampf, den Einsatz und den Widerstand aufrecht erhielt – Mystik in der Praxis.

### **Sr. Dietlind Nüsse OSB**

## UNSERE TOTEN

Sr. Juliana Che, Daegu  
Anna Mayr, Bad Tölz  
Felix Fischer, Riedlingen-Zell

SIE MÖGEN RUHEN IN FRIEDEN!



**Das „Treffen gegen Intoleranz“ rüttelt die Menschen auf, sich intensiv für Randgruppen einzusetzen und sich zu solidarisieren.**

## JUBILÄEN

Es feiern:

### **60 Jahre Profess:**

am 05. Oktober

Sr. Canisia Bussmann, Ettiswil

am 19. Oktober

Sr. Erminolda Wagner, Tutzing

Sr. Generosa Geissler, HB/Tutzing

Sr. Anania Neckermann, Tutzing

### **50 Jahre Profess:**

am 17. Oktober

Sr. Monica Backes, Norfolk

am 19. Oktober

Sr. Cláudia Pellizzoni, Sorocaba

Sr. Conceição Ferreira, Sorocaba

am 28. Oktober

Sr. Amata Kim, Daegu

Sr. Paula Cho, Daegu

### **25 Jahre Profess:**

am 20. September

Sr. Adela Do, Seoul

Sr. Benilda Choi, Seoul

Sr. Cathrin Cho, Seoul

Sr. Dominica In, Daegu

HERZLICHE GLÜCK- UND  
SEGENSWÜNSCHE!

## IMPRESSUM

### **Magazin-Seiten der Missions- Benediktinerinnen Tutzing**

#### **Verantwortlich:**

Sr. Ruth Schönenberger OSB,  
Bahnhofstr. 3, 82327 Tutzing,  
Tel. 08158 23-501.

sr.ruth.s@missions-  
benediktinerinnen.de

#### **Jahresbezugspreis:** 10,80 Euro

Bestellungen & Zahlungen:

Sr. Liboria Mosler OSB,  
Bahnhofstr. 3, 82327 Tutzing,  
Tel. 0 81 58 23-432.

**Internet:** www.missions-  
benediktinerinnen.de

#### **Bankverbindung:** Postbank NL

München, Konto Nr. 32225-809,  
BLZ 70010080, Missions-  
Benediktinerinnen Tutzing.

**Litho und Druck:** LVD Limburger  
Vereinsdruckerei, Senefelderstr. 2,  
D-65549 Limburg.

Objekt 30